

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Volker Klöpfer 563 - 6653 563 - 8036 volker.kloepper@stadt.wuppertal.de
	Datum:	12.10.2012
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0684/12</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>24.10.2012</b>	<b>Ausschuss für Verkehr</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>07.11.2012</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Leistungsanpassung im ÖPNV - Bürgeranträge gem. § 24 GO NRW</b>		

### Grund der Vorlage

Bürgeranträge gemäß § 24 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen.

### Beschlussvorschlag

Der Ausschuss beschließt, den Bürgeranträgen nicht zu entsprechen.

### Einverständnisse

Entfällt.

### Unterschrift

Meyer

### Begründung

Im Zusammenhang mit der am 17.09.2012 vom Rat der Stadt Wuppertal beschlossenen Leistungsanpassung im ÖPNV-Angebot der WSW mobil GmbH (s. VO/0543/12) sind diverse Schreiben eingegangen, die als Bürgeranträge gemäß § 24 GO NRW zu werten sind. Im Folgenden werden die zentralen Inhalte der einzelnen Bürgeranträge kurz zusammengefasst und anschließend aus Sicht der WSW mobil GmbH und der Verwaltung bewertet:

### Bürgerantrag Frau Köster – Einstellung des CE 62 im Abschnitt Am Eckbusch – Elberfeld

*Inhalt:* Kritisiert wird die beabsichtigte Einstellung des CE 62 im Abschnitt Am Eckbusch – Elberfeld Zentrum als einzige wegfallende Linie im Rahmen der Leistungsanpassungen. Alternativ wird eine Umstellung des CE 62 auf einen Halbstundentakt vorgeschlagen.

*Stellungnahme der Verwaltung:* Die Planung der Leistungsanpassungen erfolgte, wie in VO/0543/12 dargestellt, auf Basis der beobachteten Fahrgastnachfrage und unter Berücksichtigung eventuell vorhandener Alternativen. Da die den Bereich Am Eckbusch andienenden Buslinien, trotz eines hohen Fahrgastpotentials, seit Jahren nur vergleichsweise geringe Fahrgastzahlen aufweisen. So beträgt die mittlere Besetzung im Abschnitt Am Eckbusch – Grenze Jagdhaus durchschnittlich 12 Fahrgäste. Die Aufrechterhaltung des CE62-Angebotes ist nach Darlegung der WSW mobil GmbH somit wirtschaftlich nicht mehr vertretbar. Gleiches gälte auch für die im Bürgerantrag vorgeschlagene Umstellung auf einen Halbstundentakt (vom heutigen 20-Minuten-Takt), zumal in der Gesamtrelation des CE 62 verschiedene Alternativen existieren. Hierbei zu nennen ist für den Bereich Am Eckbusch insbesondere die Linie 603, aber auch die Linie 613 kommt in Frage. Für die auf der Nevigeser Straße entfallenden Halte des CE 62 stellt vorrangig die Linie 647 das Alternativangebot dar. Ebenfalls nutzbar sind die Linien SB 69 und 649. Selbstverständlich wurde bei der Planung berücksichtigt, dass die verbleibenden Linien die Fahrgäste des CE 62 zusätzlich aufnehmen können.

### Bürgerantrag Frau Dürhagen – Reduzierung des Angebotes der Linien 616 und NE8

*Inhalt:* Kritisiert wird, dass es künftig, insbesondere am Wochenende, teilweise nicht mehr möglich sein wird, im Spät- und Nachtverkehr mit dem ÖPNV Ziele in Beyenburg zu erreichen. Es wird daher eine unveränderte Beibehaltung der Fahrpläne gefordert.

*Stellungnahme der Verwaltung:* Die entfallenden Fahrten der Linie 616 (nach 22 Uhr) wiesen in der Vergangenheit regelmäßig Besetzungszahlen von unter fünf Fahrgästen auf; die Besetzung der entfallenden NE8-Fahrten, bewegen sich in ähnlichen Größenordnungen. Mit der Linie 626 besteht zumindest bis nach 0 Uhr ein Alternativangebot zwischen Oberbarmen und Beyenburg Mitte. Eine Aufrechterhaltung der zur Streichung vorgesehenen Fahrten ist nach Ansicht der WSW mobil GmbH wirtschaftlich nicht vertretbar.

### Bürgerantrag Katholische Kirchengemeinde St. Joseph – Reduzierungen des Busverkehrs in Ronsdorf

*Inhalt:* Es werden vier verschiedene Aspekte hinsichtlich des ÖPNV-Angebotes in Ronsdorf thematisiert:

1. Andienung des Diakoniezentrum Schenkstraße an Sonntagen
2. Verbindung Ronsdorf – Cronenberg mit der Linie 630 in den Abendstunden
3. Anbindung der neuen JVA
4. Reduzierung des Angebotes der Linien CE 61 und CE 62

Zusammenfassend wird gefordert, die Planungen zur Kürzung des Angebotes zurückzunehmen.

*Stellungnahme der Verwaltung:*

zu 1.: Die Linie 630 wird auch zukünftig an Sonntagen das Diakoniezentrum Schenkstraße stündlich andienen, lediglich eine Fahrt nach 19 Uhr wird entfallen. Die befürchteten Auswirkungen auf das Gemeindeleben werden insofern nicht eintreten.

zu 2.: Auf Antrag des Bezirksjugendrates aus Ende 2008 haben sich WSW mobil GmbH und Verwaltung in der Vergangenheit intensiv mit einer eventuellen Ausweitung des Angebotes der Linie 630 in den Abendstunden befasst. Letztlich war festzustellen, dass die dabei zu

erwartenden Fahrgastpotentiale in keinem Verhältnis zu den zusätzlichen Aufwendungen stehen würden und die bestehende Fahrmöglichkeit mit Umstieg in Elberfeld durchaus bekannt ist und akzeptiert wird. Dies spiegelt sich auch in den Fahrgastzahlen der Linie 630 wieder: Die zum März 2013 entfallenden vier Fahrten werden durchschnittlich von nicht einmal acht Fahrgästen genutzt.

zu 3.: Eine Anbindung der JVA und der (noch zu bauenden) weiteren Landeseinrichtungen mit dem ÖPNV ist gemeinsames Ziel von WSW mobil GmbH und Stadt Wuppertal. Derzeit rechtfertigt das von der JVA ausgehende Fahrgastpotential angesichts des damit verbundenen betrieblichen Aufwandes und der Verlängerung der Reisezeit für „durchfahrende“ Fahrgäste allerdings noch nicht eine Stichfahrt bis zum neuen Kreisverkehr.

zu 4.: Die Nachfrage der Linien CE 61 und CE 62 ist nicht hoch genug, um diese Verkehre, zusätzlich zum „regulären“ Linienangebot, unverändert aufrecht erhalten zu können. Die Konzentration dieser beiden Linien auf die nachfragestarken Zeiten ist insofern planerisch und wirtschaftlich sinnvoll.

### Bürgerantrag Hochschul-Sozialwerk – Fahrplanänderungen zum März 2013 Buslinie 603

*Inhalt:* Kritisiert wird der Entfall des abendlichen Angebotes der Linie 603 im Abschnitt Hauptbahnhof – Uni-Halle zur Andienung der diversen Studentenwohnheime. Es wird gefordert die Planungen der Linie noch einmal zu überdenken.

*Stellungnahme der Verwaltung:* Die Linie 603 fährt ab ca. 20:00 Uhr nicht mehr vom Hbf zur Uni-Halle. Die mittlere Besetzung der entfallenden abendlichen Fahrten betrug zehn Fahrgäste pro Fahrt. Auch nach Entfall der abendlichen Fahrten bestehen dennoch folgende Alternativen um das Studentenwohnheim „Neue Burse“ zu erreichen. Von der Haltestelle „Blankstraße“ ca. 600m (bergaufwärts), den Haltestellen „Neckarstraße“ und „Klever Platz“ ca. 200-300m (bergaufwärts über Treppenanlagen) und der Haltestelle „Uni-Halle“ ca. 750m (bergabwärts).

Die Alternativen für die übrigen Wohnheime sind im Folgenden aufgelistet:

- Im Ostersiepen Nr. 9-11/15: Haltestellen „Neckarstraße“ und „Klever Platz“; Linien 607,613
- Albert-Einstein-Straße Nr. 4-12: Haltestelle „Uni-Halle“; Linie 615
- Max-Horkheimer-Straße 167-169: Haltestelle „Im Johannistal“; Linie 615.

Die Absicht der WSW mobil GmbH die geplante Leistungsanpassung der Linie 603 vorzunehmen, ist daher im Hinblick auf die wirtschaftliche Situation und aufgrund der oben genannten Alternativen nachvollziehbar.

### **Demografie-Check**

Entfällt.

### **Anlagen**

Anlage 01: Bürgerantrag Frau Köster

Anlage 01\_1: Bürgerantrag Frau Köster Nachtrag

Anlage 02: Bürgerantrag Frau Dürhagen

Anlage 03: Bürgerantrag Katholische Kirchengemeinde St. Joseph

Anlage 04: Bürgerantrag Hochschul-Sozialwerk